

Reinhard Kaiser

30.11.2025

Wiederbewerbung für den Parteivorstand

Geboren 1953. Zweimal verheiratet, drei Kinder, drei Enkel.

Mathematiker (Diplom)

Mathematik- und Geschichtslehrer fürs Gymnasium.



Anlass der Bewerbung

Der Partei gehöre ich seit ihrer Gründung am 8.1.2024 an und wurde auf dem Parteitag am 27.1.2024 in den Parteivorstand gewählt. Die Mitarbeit dort war eine spannende und oft, zu oft frustrierende Erfahrung.

Es kann so nicht weitergehen. Die Arbeitsweise des Parteivorstands und insbesondere des Präsidiums, der Umgang mit der Partei und ihren Mitgliedern, die Kommunikation nach außen, all das muss sich grundlegend ändern. Ich kandidiere, um zu Veränderung und professionellerer Parteiarbeit, zu **frischem Wind** beizutragen.

Ausgangslage

Wir haben **keinerlei Grund zu Zufriedenheit**. Unsere Potentiale aus der Zeit der Parteigründung haben wir bei weitem nicht ausgeschöpft. Wir stehen in den Umfragen bestenfalls im Bereich 4%. Schlimmer: Bei der Frage nach „Kompetenz zur Lösung der Probleme in Deutschland“ erreichen wir gerade mal 2%! Selbst die Hälfte unserer Wähler traut uns nichts zu. Das muss doch an irgendetwas liegen! Niemals – kein Scherz! – haben wir im Vorstand über diese Frage(n) geredet oder auch nur versucht, die Erfahrungen aus der Bundestagswahl oder der NRW-Wahl konstruktiv auszuwerten.

Meine Ziele

Wir müssen im Vorstand, mit dem Präsidium, mit den Ländern, mit Euch in der Partei endlich **kommunizieren und diskutieren**. Bedeutende Vorlagen wie der 5-Punkte-Plan oder der Leitantrag des Präsidiums müssen **im Vorstand vorbereitet und besprochen** werden, statt dem Vorstand mit kürzester Frist zum Durchwinken hingeworfen (Bundestagswahlprogramm, Leitantrag) oder überhaupt nicht mitgeteilt (5-Punkte Plan) zu werden. Der Parteivorstand ist vom Präsidium zukünftig umfassend zu unterrichten, wie in der Satzung vorgeschrieben. Die so fruchtbaren **Treffen mit den Ländern** müssen öfter, mindestens vierteljährlich, stattfinden. Wir müssen durch Gespräch zu einer echten Qualitätssicherung, zu einer **deutlichen Verbesserung der Aussagen und Initiativen der Partei** nach außen kommen. Wir müssen informierte und sprechfähige Mitglieder im Vorstand und der ganzen Partei haben und unser Gewicht durch offensives Auftreten im Sinne von „Vernunft und Gerechtigkeit“ erhöhen, um wieder ein echter Faktor im Kampf für Frieden und soziale Gerechtigkeit zu werden.

Biographisches

1968-1982 bei drei Parteien (FDP/DJD, SPD, KBW/KSG Bonn) und ca. 10 linken/3.Welt-Gruppen.

1982-2023 bei den Grünen, in zahlreichen Funktionen, kommunal und im Bund.

1999-2018 Mitarbeiter im Bundesumweltministerium; seitdem Rentner.

2024-2025 Mitglied im Parteivorstand des BSW.

6/2025-10/2025 Leiter des BSW- Expertenrats Klimaschutz und Energie.